

Transkript des Interviews mit Julia Probst vom 18.02.12

Hier bei Trackback auf Fritz, der Show mit Internet und so, stellen wir euch jedes Jahr das Bloggermädchen des Jahres vor. Bloggermädchen ist eine Auszeichnung, die das Blog Mädchenmannschaft vergibt und die suchen ein paar Bloggerinnen aus, stellen die dann zur Abstimmung und dann wählen die User und Userinnen dort eine Bloggerin, also das Bloggermädchen des Jahres.

Das Bloggermädchen des Jahres 2011 ist Julia Probst, die ihr vielleicht unter dem Namen Augenschmaus vielleicht schon mal im Netz gesehen habt. Und traditionsgemäß stellen wir hier immer das Bloggermädchen des Jahres vor, das gestaltet sich in diesem Fall aber ein bisschen schwierig, wie ihr vielleicht hören könnt nach der Vorstellung von Julia:

Julia (schwer verständlich): Hi, mein Name ist Julia Probst und ich blogge seit gut drei Jahren über die Barrierefreiheit für Gehörlose und (unverständlich).

Marcus: Julia Probst ist gehörlos und bloggt für Barrierefreiheit vor allem für Gehörlose und deswegen ist, wenn sie zu uns spricht, das sehr schwer zu verstehen, eher wie so eine Fremdsprache und wir haben lange hin und her überlegt, wie ich dieses Interview umsetzen kann.

Ich hab mich dann dafür entschieden, dass wir einfach einen Chat machen, und dass dann einsprechen und

euch das Interview so auch hier im Radio präsentieren können.

Das werden wir gleich machen, das ganze Interview, warum wie und wann Julia bloggt. Vorher gibt es aber noch von Pidgeon John: The Bomb.

SONG

Marcus: The Bomb von Pidgeon John hier bei Trackback auf Fritz, wo es jetzt um die Bloggerin Julia Probst gehen soll, die eigentlich schon bekannt und berühmt ist.

Die hat schon öffentlich der Bundeskanzlerin Angela Merkel widersprochen, weil sie etwas gestört hat, sie war schon mit einem der Chefs von Twitter zusammen dinieren und jetzt hat sie außerdem noch Auszeichnung verliehen bekommen.

Sie ist nämlich das Bloggermädchen des Jahres 2011, verliehen von der Mädchenmannschaft.

Wir haben ein Interview mit ihr aufgezeichnet, also genauer gesagt einen Chat mit ihr aufgezeichnet und den dann vertont, warum das so ist, hab ich gerade vor dem Song erklärt. In diesem Chat habe ich Julia als Allererstes gefragt: Sag mal, wie bist du dazu gekommen, dass du angefangen hast zu bloggen.

Marcus: Du bloggst seit drei Jahren für die Barrierefreiheit von Gehörlosen - wie ist es dazu gekommen, dass du

angefangen hast zu bloggen?

Julia: Meine Lieblingsautorin Anette Göttlicher hat in ihrem Blog Twitter vorgestellt. Dort habe ich dann unter meinem Privataccount angefangen zu twittern und mich irgendwann als Gehörlose geoutet, wo dann natürlich viele Fragen an mich herangetragen worden sind. Ein Journalist meinte dann zu mir: Blogg darüber, wie es ist, gehörlos zu sein. Es ist für uns alle soweit weg.

Das war der Startschuss.

Marcus: Seitdem bist du dabei geblieben, dass schaffen ja nicht alle Blogger: Was hat dich immer wieder motiviert?

Julia: Die Tatsache, dass mein Blog in aller Welt gelesen wird und auch von der Politik wahrgenommen wird.

Und natürlich auch meine Wut im Bauch, dass Deutschland so wenig barrierefrei ist für Menschen mit Behinderungen. In meinem Fall natürlich speziell für Gehörlose und Schwerhörige.

Marcus: Bei den meisten Themen im Netz ist es so, dass die Leute unter sich bleiben: Gamer, Nerds, Netzaktivisten, Modeblogger - eigentlich predigen alle immer nur vor Bekehrten. Hast du das Gefühl, dass es bei dir ähnlich ist und du die Leute, auf die es eigentlich ankommt - nennen wir es

mal die Ignoranten - gar nicht erreichen kannst?

Julia: Also, den ganz großen Wurf habe ich bisher noch nicht geschafft, aber in den 3 Jahren habe ich einiges erreichen können. Zum Beispiel die Tatsache, dass der Videopodcast der Bundeskanzlerin seit August 2011 mit Untertitel verfügbar ist - oder dass die Neujahrsansprache von ihr dieses Jahr zum ersten Mal mit Gebärdensprachdolmetscher einblendung gezeigt wurde.

Und die Qualität der Untertitel im Fernsehen ist schon deutlich besser geworden. Bei Menschen des Jahres mit Hape habe ich mich auf Twitter über die schlechten Untertitel beschwert und sie wurden dann nach einer Weile während der Sendung besser. :-)

Also, die da draußen in ihren Elfenbeintürmen, die nehmen mich schon wahr. Und ohne Twitter und mein Blog würden die mich nicht wahrnehmen. Das ist mein digitaler Lebensraum und auch ein bisschen meine Macht.

Marcus: Du erwähntest gerade den "ganz großen Wurf" auch in deinem Skypestatus steht, dass du am ganz großen Wurf arbeitest - wie sieht es aus, wenn dir der ganz große Wurf geglückt ist?

Julia: Oh, dazu darf ich noch nichts sagen. Ich bin so halb

fertig damit und ich hoffe, dass das auch dann ein tolles Projekt daraus wird. Und dass die Leute es mögen werden.

Marcus: Na gut, dann wollen wir das Geheimnis noch nicht verraten. Im großen hast du also schon Erfolge erreicht - wie ist es denn im Kleinen, den Kommentaren in deinem Blog, wie sind da die Reaktionen?

Julia: Da entsteht ein richtig schöner Austausch, sehr interessiert aber auch fassungslos. Wie zum Beispiel auch heute anlässlich des Wulff-Rücktritts: Weder ARD noch ZDF haben die Sondersendungen noch die Erklärungen von Wulff mit Untertitel versehen und sind damit ihrem Informationsauftrag nicht nachgekommen. In meinen Augen ist das ein Verstoß gegen die UN-Behindertenrechtskonvention der Menschenrechte der Menschen mit Behinderungen, die in Deutschland gültiges Recht sind seit März 2009.

Und auch gegen den Artikel 3. des Grundgesetzes: Niemand darf aufgrund seiner Behinderung benachteiligt werden.

Der Nationale Aktionsplan der Bundesregierung ist übrigens ein Scheißdreck wert. Sorry, aber es ist so. Er erfüllt bei weitem nicht die Vorgaben der UN-Behindertenrechtskonvention.

Aber manchmal krieg ich auch zu hören: "Sei doch froh, dass nicht alles mit Untertitel ist, da kommt so viel Scheiß im

Fernsehen."

Ja, da möchte ich aber selber darüber entscheiden können, ob es für mich interessant ist oder nicht und das geht nur, wenn ich genau den gleichen Zugang zu den Informationen haben wie alle anderen. Bei der aktuellen Untertitelquote von 12,6% ist das nicht machbar.

bzw. Gewährleistet.

Und ab 2013 sollen Blinde, Gehörlose und Schwerhörige eine ermässigte GEZ-GEbühr in Höhe von 6 Euro zahlen.

Wofür denn? Für die oft nicht sehr gute Qualität und die niedrige Untertitelquote? Da mach ich nicht mit, ich werde da nicht zahlen.

Ich zahl gerne, aber nur, wenn ich für mein Geld genau die gleiche Informationen bekomme. Die Untertitel im deutschen Fernsehen sind so oft vereinfacht und verkürzt, d.h. da fehlen einfach sehr viele Informationen.

Marcus: Dein Thema steht für dich auf Blog und Twitter sehr im Vordergrund - nutzt das Netz auch zum Ausleben deines Privatlebens? Also zum Teilen kleiner und großer Momente deines Alltags, auch wenn sie nichts mit dem Thema zu tun haben?

Julia: Auf Twitter ja. In meinem Blog eher weniger, wenn dann eher beiläufig. Vielleicht bin ich mit meinem Blog zu monothematisch manchmal, aber es soll ja die fehlende Barrierefreiheit in Deutschland im Vordergrund stehen und nicht meine Person.

Marcus: Du bist im Netz vor allem da durch bekannt geworden, dass du Interviews von Politikern (Guttenberg, Wulff) auf ihre Gebärden und Mimik interpretiert hast. Du hast vorhin schon mal die Macht erwähnt, die dir dein Blog gibt - ist diese Fähigkeit so etwas wie eine Superkraft für dich?

Julia: Ja, durchaus... Zum Beispiel war mir damals im Wahlkampf 2009 vollkommen klar, dass die FDP das Blaue vom Himmel runterlügt, um an Wählerstimmen zu kommen. Und ich hab vergeblich meinen Freundeskreis gewarnt: "Wählt bloss nicht die FDP, die wissen genau, dass sie ihre Wahlversprechen nicht halten werden können."

Marcus: Okay, sehr schön, vielleicht ganz interessant für die nächste Wahl. Zu guter letzt möchte ich noch zu der Auszeichnung kommen, wegen der du heute hier bist: Bloggermädchen des Jahres.

Bei den Oscars und anderen Verleihungen ist es ja üblich, dass eine ganz kurze Dankesrede gehalten wird - was steht in deiner?

Julia: Okay, dann stell ich mich also mal in einem netten Abendkleid vor, wie ich meine Auszeichnungen als eine der

Twitterstorys des Jahres 2011, als Goldene Bloggerin 2011 und als Bloggermädchen 2011 im Arm halte und nur das hier sage: "Ohne euch wäre das alles nicht möglich gewesen - ihr seid die Magie dies Internets und dank euch bin ich dort, wo ich bin. Schauen wir einfach mal, wohin dieser Weg geht. :-)
Vielen Dank für jede einzelne E-Mail, jeden einzelnen Blogkommentar und das Folgen auf Twitter."

Marcus: Von uns auch noch mal herzlichen Glückwunsch zu allen Auszeichnungen an Julia Probst. Sie twitter und bloggt wie gesagt, den Link, den ich euch wirklich sehr ans Herz lege, guckt da mal rein, findet ihr im Blog zur Sendung: trackback.fritz.de